



TROIBER

Service-Bund. food service. jederzeit. an jedem Ort.

*Stu*

# SONDERAUSGABE MARKTBERICHTE

KW 09 2022

# UKRAINE-RUSSLAND-KONFLIKT

Aus der Ukraine bezieht die Bundesrepublik Deutschland wichtige Rohstoffe wie Getreide, Hülsenfrüchte und Ölsaaten. Ebenfalls betroffen sind Öle, Fette sowie Geflügelfleisch. Aufgrund der aktuellen Lage ist hier mit einer Belieferung bzw. auch einem Anbau der Rohstoffe nicht zu rechnen. Auch Exporte in die Ukraine von deutschen Waren wie Süßwaren, Milcherzeugnisse, Kaffee und Spirituosen stocken. Die Verknappung der oben genannten Importwaren verringert natürlich das Angebot und behindert die komplette Wertschöpfungskette. Diese Tatsachen lassen die Preise weiter steigen. Diese sind aufgrund von klimatologischen Faktoren und der Corona-Krise ohnehin bereits sehr gefährdet. Die Kosten für Bewässerung, hitzeresistente Saatgutsorten oder Düngemittel steigen. Je nach Anbaukultur werden die Gesamtkosten um 10-15% steigen.

Besonders bei der Speiseölproduktion gibt es erhebliche Engpässe. Im letzten Jahr seien aufgrund von schrumpfender Rentabilität bereits einige Hersteller von abgefülltem Speiseöl ausgestiegen. Dasselbe Szenario zeichnet sich auch bei der Herstellung von Waschmitteln und Hygienepapieren ab. Corona-bedingt gibt es Personalprobleme am Rotterdamer Hafen, wo unter anderem Sonnenblumen-Rohöl aus Argentinien umgeladen wird. Insgesamt seien die Lieferketten bis hin zu den Filialen der großen Handelsketten sehr gestört. Die aktuelle Krise in der Ukraine als einem sehr wichtigen Exporteur von Sonnenblumen- und Rapssaat könnte die aktuelle Situation noch verschärfen.